

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 27. JUNI 2002

D 8877 NR. 118 JAHRGANG 21



Pädiater als Anwalt benachteiligter Kinder

Familienexperten haben Pädiater auf dem Kinder- und Jugendärztag aufgefordert, stärker als Advokaten für die Belange sozial schwacher Kinder einzutreten.

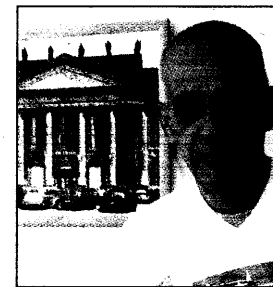
GESUNDHEITSPOLITIK 9



Neues Fluorchinolon besteht Praxistest

Gatifloxacin hat sich in einer Anwendungsbeobachtung bei mehr als 4000 Patienten mit Harnwegsinfektionen etwa durch den Darmkeim Escherichia coli bewährt.

MEDIZIN 11



Ein Eis am Stil für die Documenta 11

„Disappearing element“ heißt ein Projekt des Brasilianers Cildo Meirrelles zum Thema Vergänglichkeit. Das Eis dazu wird in den Ludwig-Noll-Kliniken hergestellt.

KULTUR/GESELLSCHAFT 15

DES TAGES Tennisarm – Steroide bringen keinen Vorteil

Bei einer Epikondylitis lateralis – besser bekannt als Tennisarm – können Sie Ihren Patienten eine Therapie mit Steroidinjektionen oder physikalische Therapie wie gepulster Ultraschall und Massage verordnen. Ihnen aber auch getrost sautun. Denn langfristig hat gar keine Therapie sogar einen noch besseren Effekt als die Steroidinjektionen, bei denen häufiger zu Rezidiven kommt. Das Ergebnis einer Untersuchung mit 100 Patienten, die nach einem der drei Therapien behandelt wurden (Lancet 359, 2002, 57). Nach einem Jahr lag der Behandlungserfolg in der Injektionsgruppe bei 50 Prozent, bei der physikalischen Therapie bei 55 Prozent.

Schädel-Hirn-Traumata – die Folgen spüren Kinder noch lange

Von Entwicklungsstörungen sind Kleinkinder am stärksten betroffen

BREMEN (ple). Wenn Kinder Lernprobleme haben, kann dies auch nach Jahren noch die Folge eines Schädel-Hirn-Traumas sein. Deshalb hilft ihnen Pauken nicht, sondern Lehrer müssen gemeinsam mit Neuropsychologen den Kindern spezielle Arbeitstechniken des Lernens vermitteln.

Neuropsychologische Folgen von Schädel-Hirn-Traumata, die Kinder im Alter bis zu zehn Jahren erleiden, können bis ins Erwachsenenalter andauern. Eine Studie des

ab. Neuropsychologische Untersuchungen sind frühzeitig bei verstärkten Anforderungen an die Kinder erforderlich, um ihnen rechtzeitig helfen zu können, komplexe Sachverhalte leichter zu erkennen und zu verarbeiten.

Am Neurologischen Rehabilitationszentrum Friedehorst in Bremen ist jetzt eine Studie mit 140 Kindern mit Schädel-Hirn-Traumata ausgewertet worden. Mit fast 80 Prozent hatten die meisten Kin-

dern unter anderem Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeit, Denkgeschwindigkeit, Intelligenz und das Gedächtnis geprüft.

Ausgangshypothese der Studie war, daß Schädel-Hirn-Traumata keine weiteren Folgen mehr haben als das, was im kurzen Zeitraum danach zu beobachten ist, wie Privatdozent Dr. Matthias Spranger vom Reha-Zentrum zur „Ärzte Zeitung“ sagte. „Man dachte früher, das wächst sich aus.“ Dies sei nun

Ab Montag gibt es wieder die Sommerakademie

NEU-ISENBURG (eb). Es ist wieder soweit: Am Montag startet die Sommerakademie der „Ärzte Zeitung“ mit 35 neuen Folgen. Täglich erfahren Sie in komprimierter Form wie in den Jahren zuvor auf zwei Seiten, was sich auf den wichtigsten Gebieten der Medizin vor allem in Sachen Therapie ge-



DR. ZENKALBILOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 091441
JOSEPH-STELZHAM-STR. 9 50931 NEU
1.628 36